



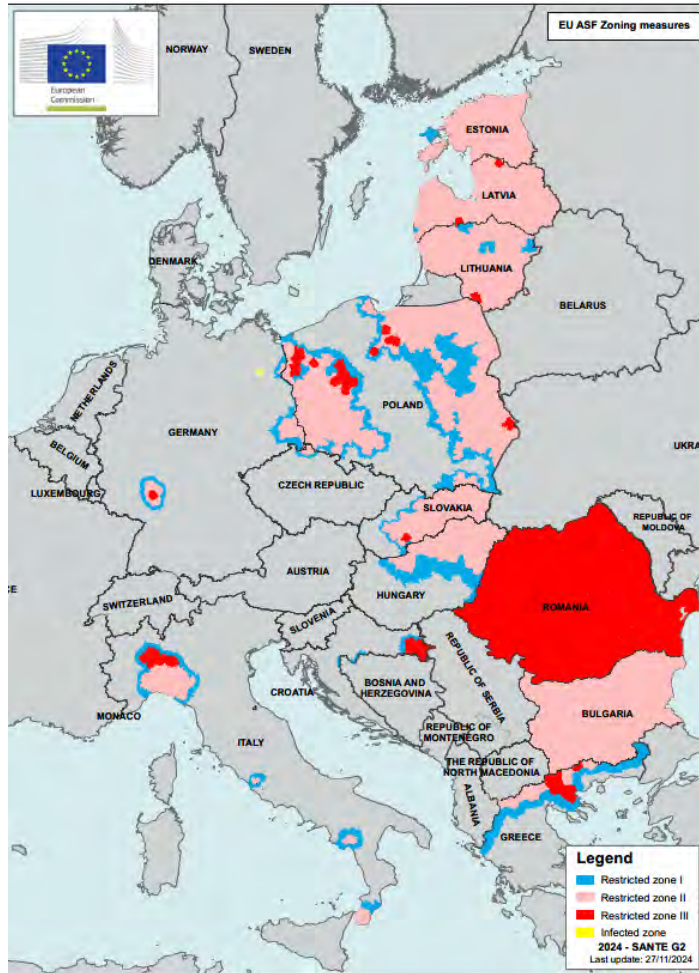
# Afrikanische Schweinepest (ASP)



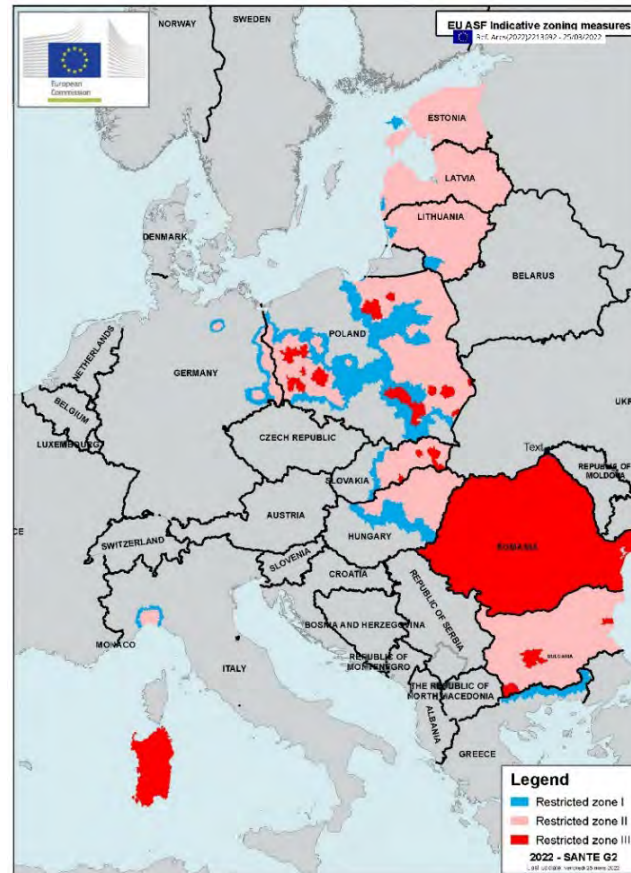
# ASP - Aktuelle Lage - Europa



Stand 11/2024



Stand 05/2022



Quelle: EU-Kommission

## Afrikanische Schweinepest (Genotyp II) in Europa 2025

Quelle: ADIS, TSN (Stand: 14.01.2025 - 10:20 Uhr)

(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom Stand: 07.01.2025 - 13:20 Uhr in Klammern)

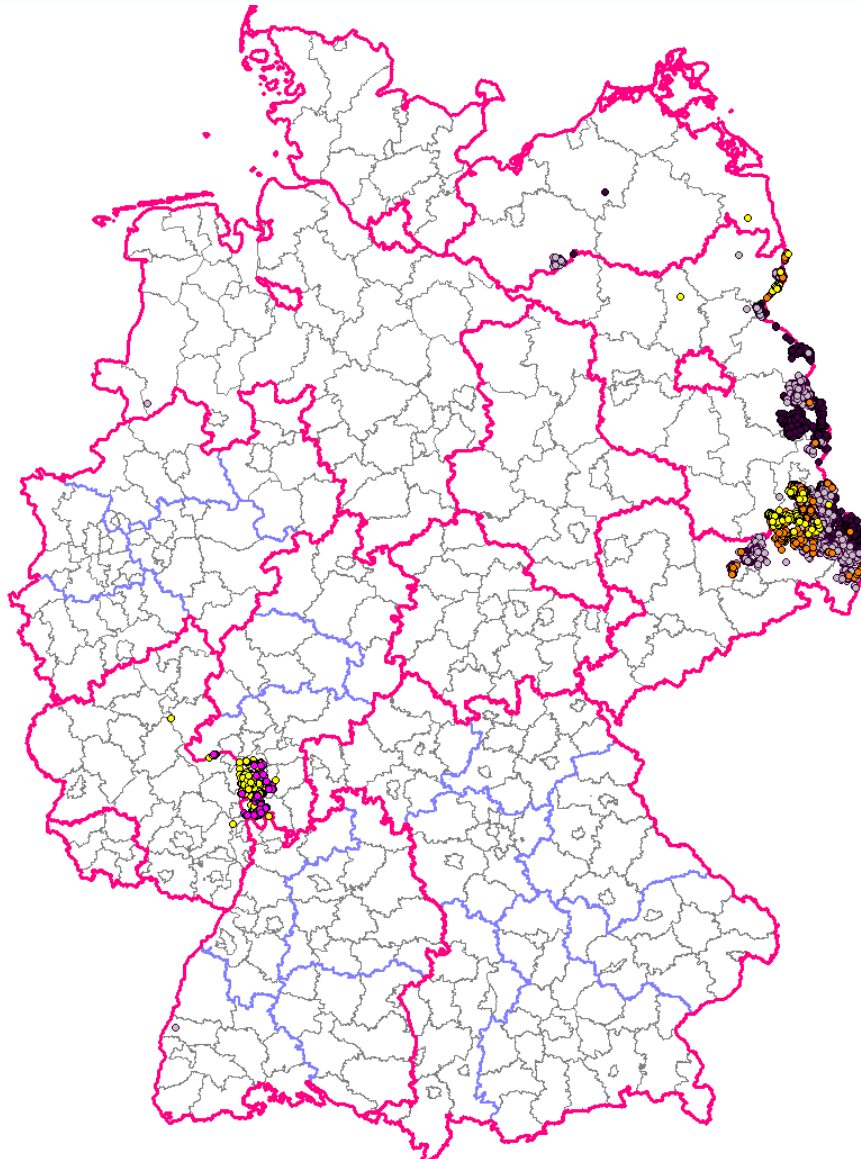
	Hauschweine	Wildschweine	Gesamt
Albanien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Bosnien u. Herzegowina	0 (0)	1 (0)	1 (0)
Bulgarien	0 (0)	63 (0)	63 (0)
Deutschland	0 (0)	114 (44)	114 (44)
Estland	0 (0)	3 (1)	3 (1)
Griechenland	0 (0)	6 (0)	6 (0)
Italien	1 (0)	11 (0)	12 (0)
Kosovo	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Kroatien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Lettland	0 (0)	64 (35)	64 (35)
Litauen	0 (0)	20 (9)	20 (9)
Moldawien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Montenegro	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Nordmazedonien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Polen	0 (0)	94 (0)	94 (0)
Rumänien	8 (0)	9 (0)	17 (0)
Schweden	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Serbien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Slowakei	0 (0)	19 (1)	19 (1)
Tschechien	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Ukraine	5 (2)	1 (0)	6 (2)
Ungarn	0 (0)	52 (0)	52 (0)
<b>Gesamt</b>	<b>14 (2)</b>	<b>457 (90)</b>	<b>471 (92)</b>



# ASP - Aktuelle Lage - Deutschland



- ASP-Fälle 2025
- ASP-Fälle 2024
- ASP-Fälle 2023
- ASP-Fälle 2022
- ASP-Fälle 2021
- Bundesländer
- Regierungsbezirke
- Kreise



Quelle: TSN

## ASP-Fälle beim Wildschwein (in TSN gemeldet)

2021	2720
2022	1600
2023	887
2024	977
2025 (-21.01.2025)	136

## ASP-Fälle beim Hausschwein

2021	4 (BB, MV)
2022	3 (BB, BW, NI)
2023	1 (BB)
2024	10 (MV; HE, RP)
2025	-



# Vorbereitungsstand in Bayern



## Information und Aufklärung

- Rahmenplan ASP

## Früherkennung

- Verstärkung ASP-Monitoring

## Prävention/ Unterbrechung der Infektionskette

- Reduktion der Schwarzwildbestände
- Aufstockung zentrales Tierseuchenlager am LGL
- Aufbau Kadaversuchhunde-Staffel
- Ausbau ASP-Schutzzonen Konzept

## Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe

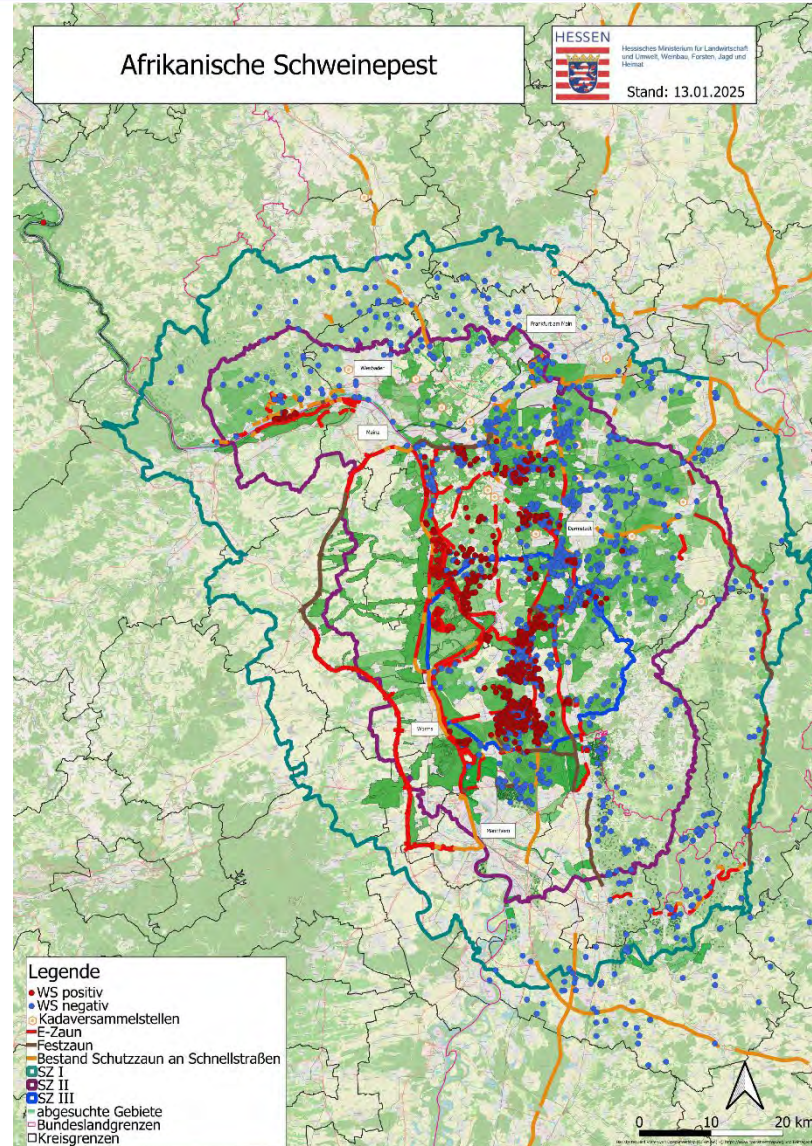
- Sonderforschungsprojekt ASP
- Status-Verfahren ASP
- Aktualisierung Verbringungsregelungen



# ASP – aktuelle Lage in HE-RP-BW



Fläche (ha)	SZ I	SZ II	SZ III
HE	161.000	116.000	86.000
RP	113.000	23.000	72.000
BW	38.000	36.000	-



ASP-Fälle (2024)	Wildschwein	Hausschwein
HE	634	8
RP	59	1
BW	1	-

ASP-Fälle (2025)	Wildschwein	Hausschwein
HE	135	-
RP	1	-
BW	-	-

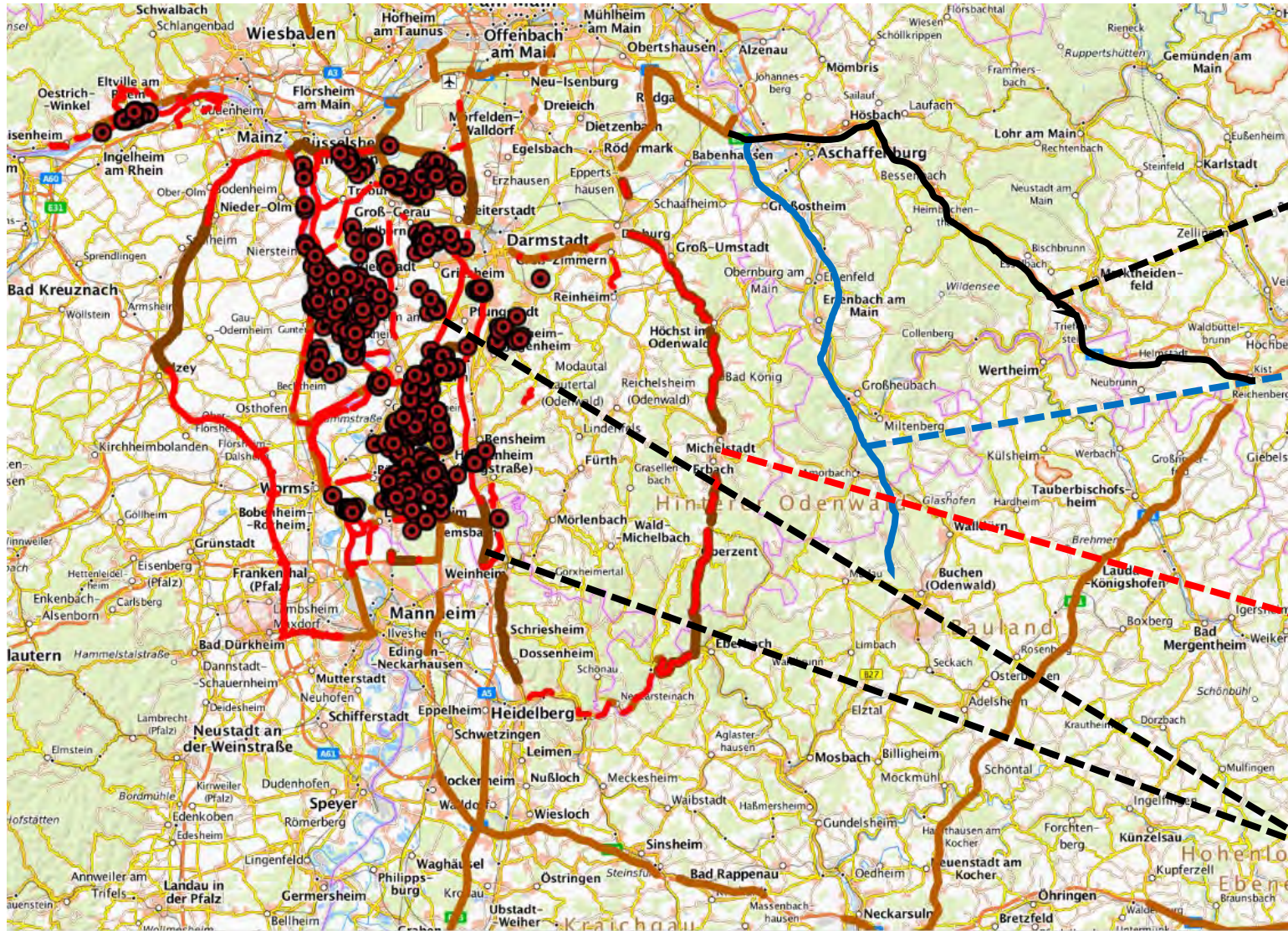
Abgesuchte Fläche (ha)	Drohne	Hunde
HE	106.000	106.000
BW	6.500	2.100

Quelle: Landeskrisenzentrum Hessen

Betriebe	SZ I	SZ II	SZ III
HE	148 (14.000)	176 (21.000)	30 (4.000)
RP	81 (2.700)	36 (400)	32 (300)



# ASP - Zäunungsmaßnahmen



Wildzaun entlang BAB 3

Taktischer E-Zaun entlang  
B469  
➤ Wird derzeit durch festen  
Wildzaun ersetzt

Wildzaun entlang B45 (größtenteils fertig)

Wild- und E-Zaun entlang BAB 5 und 67

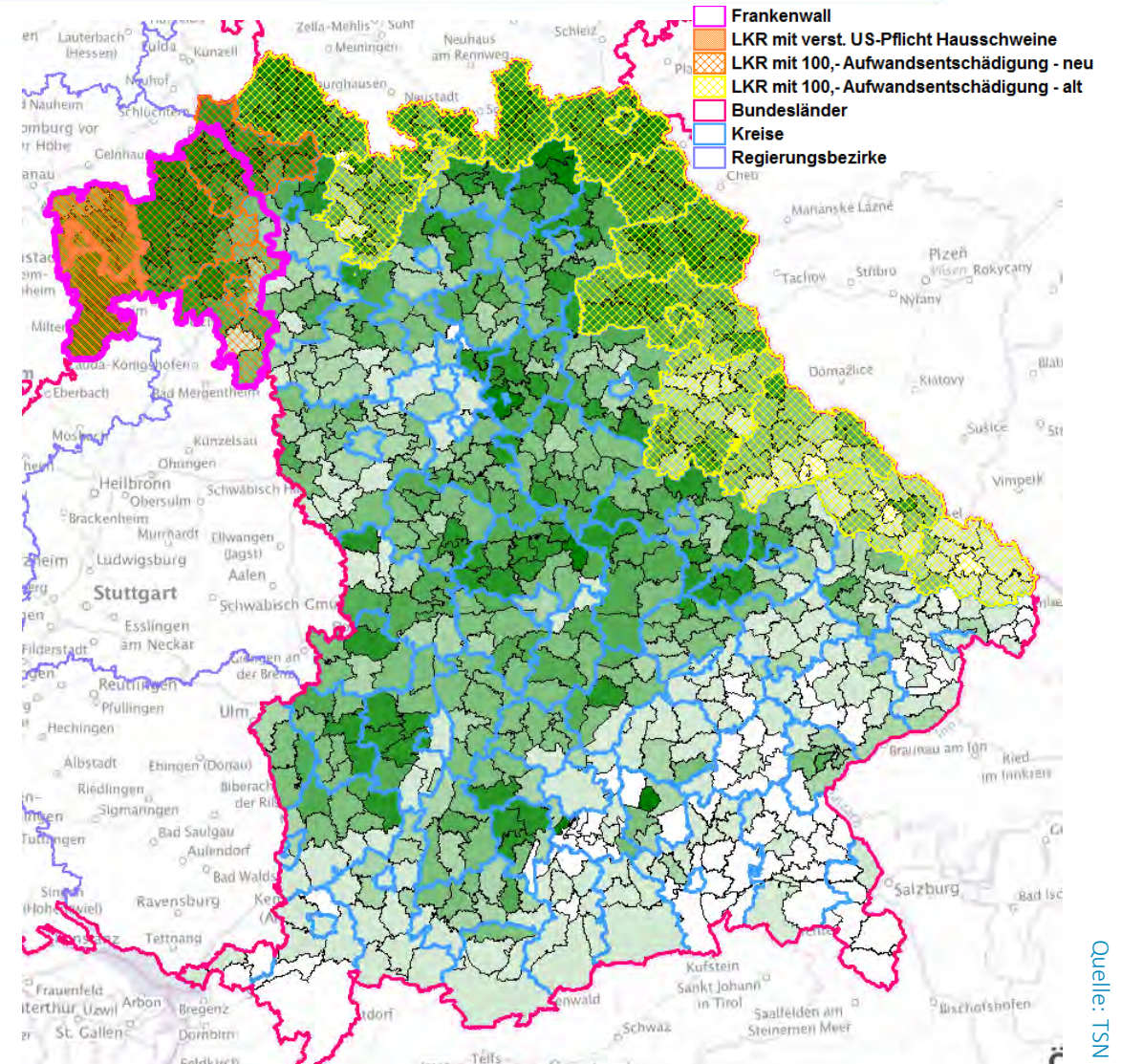
BY

Quelle: TSN



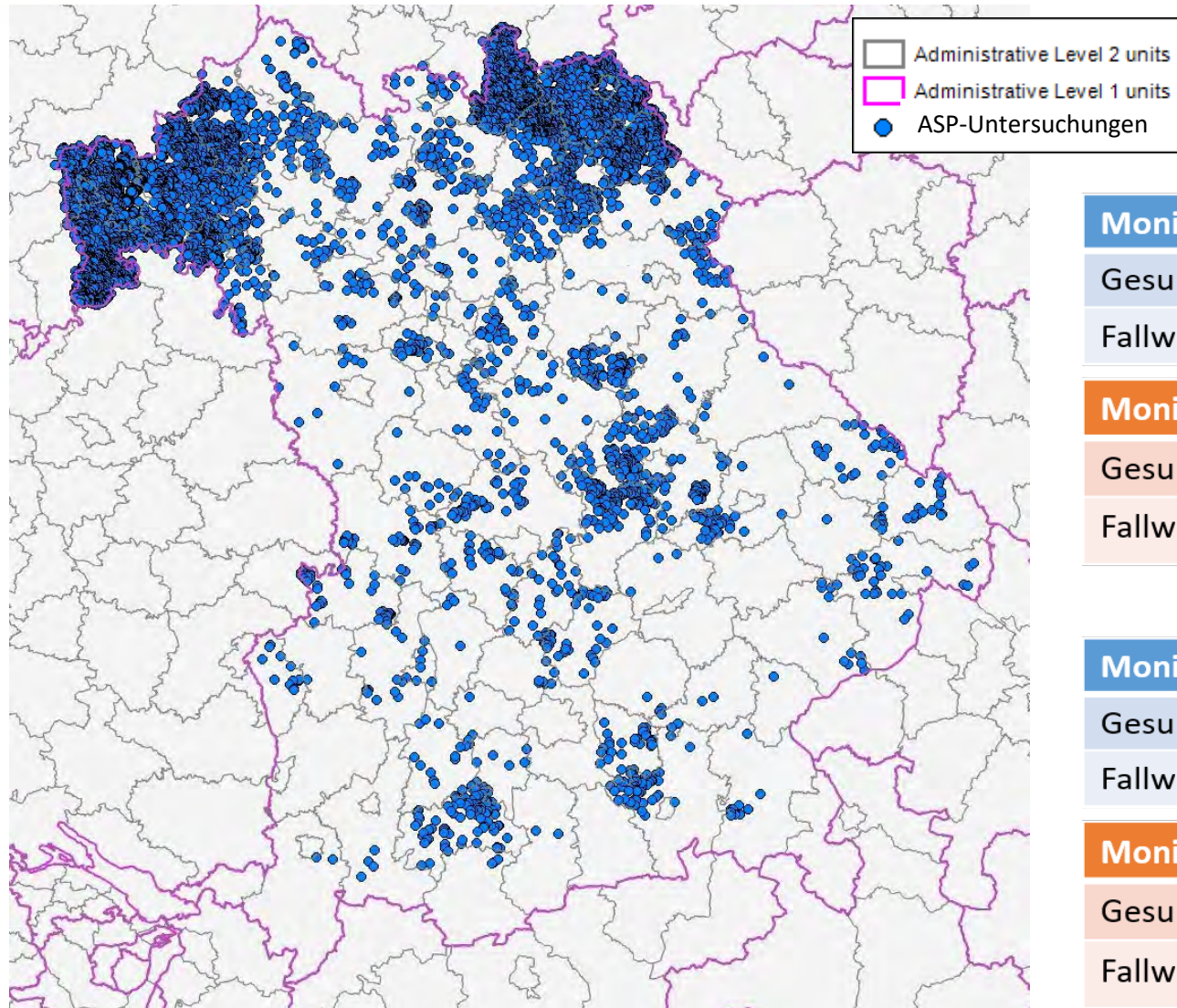
## „Frankenwall“

- **Aschaffenburg Stadt und Landkreis, Miltenberg, Main-Spessart, Würzburg Stadt und Landkreis, Bad Kissingen (Gemeinden westlich A7), Schweinfurt (2 Gemeinden)**
- Anordnung erweiterte Untersuchungspflicht
  - alle gesund erlegten Wildschweine (Abgabe erst nach Freitestung)
  - alle krank erlegten bzw. tot aufgefundenen Wildschweine
  - Alle verendeten bzw. notgetöteten Hausschweine mit Ausnahme Totgeburt/Saugferkel (AB und MIL)
  - Erhöhung Aufwandsentschädigung von 70 € auf 100 € in den grenznahen Landkreisen zu Hessen





# ASP – risikoorientierte Früherkennung



## Monitoring-Zahlen (2024) - Bayern

Gesund erlegt	17.292
Fallwild/krank erlegt/Unfall	370

## Monitoring-Zahlen (2024 ab 17.06.2024) - Frankenwall

Gesund erlegt	9.130
Fallwild/krank erlegt/Unfall	181

## Monitoring-Zahlen (2025) - Bayern

Gesund erlegt	1.482
Fallwild/krank erlegt/Unfall	21

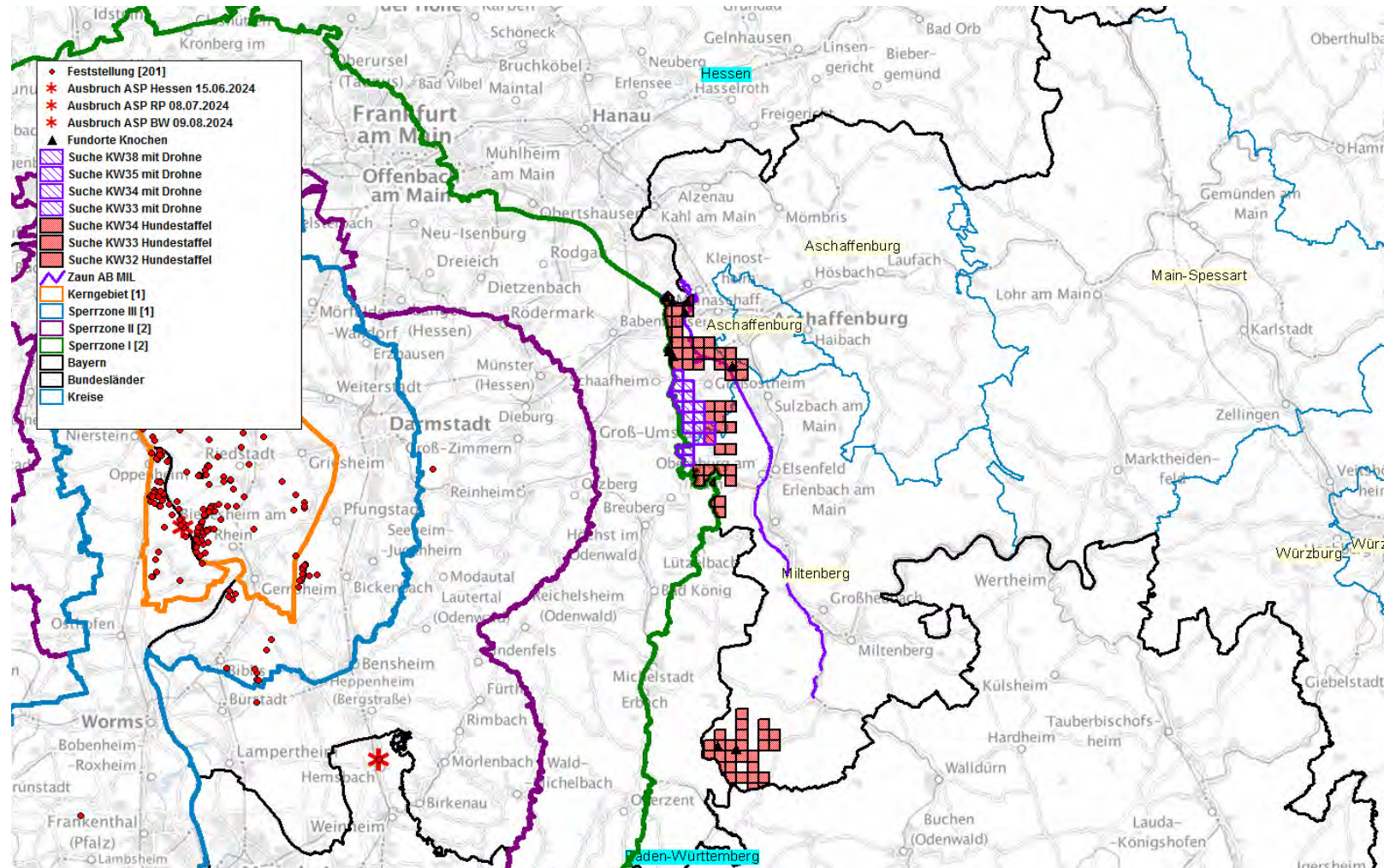
## Monitoring-Zahlen (2025) - Frankenwall

Gesund erlegt	818
Fallwild/krank erlegt/Unfall	10





# Präventive Fallwildsuche



Quelle: TSN



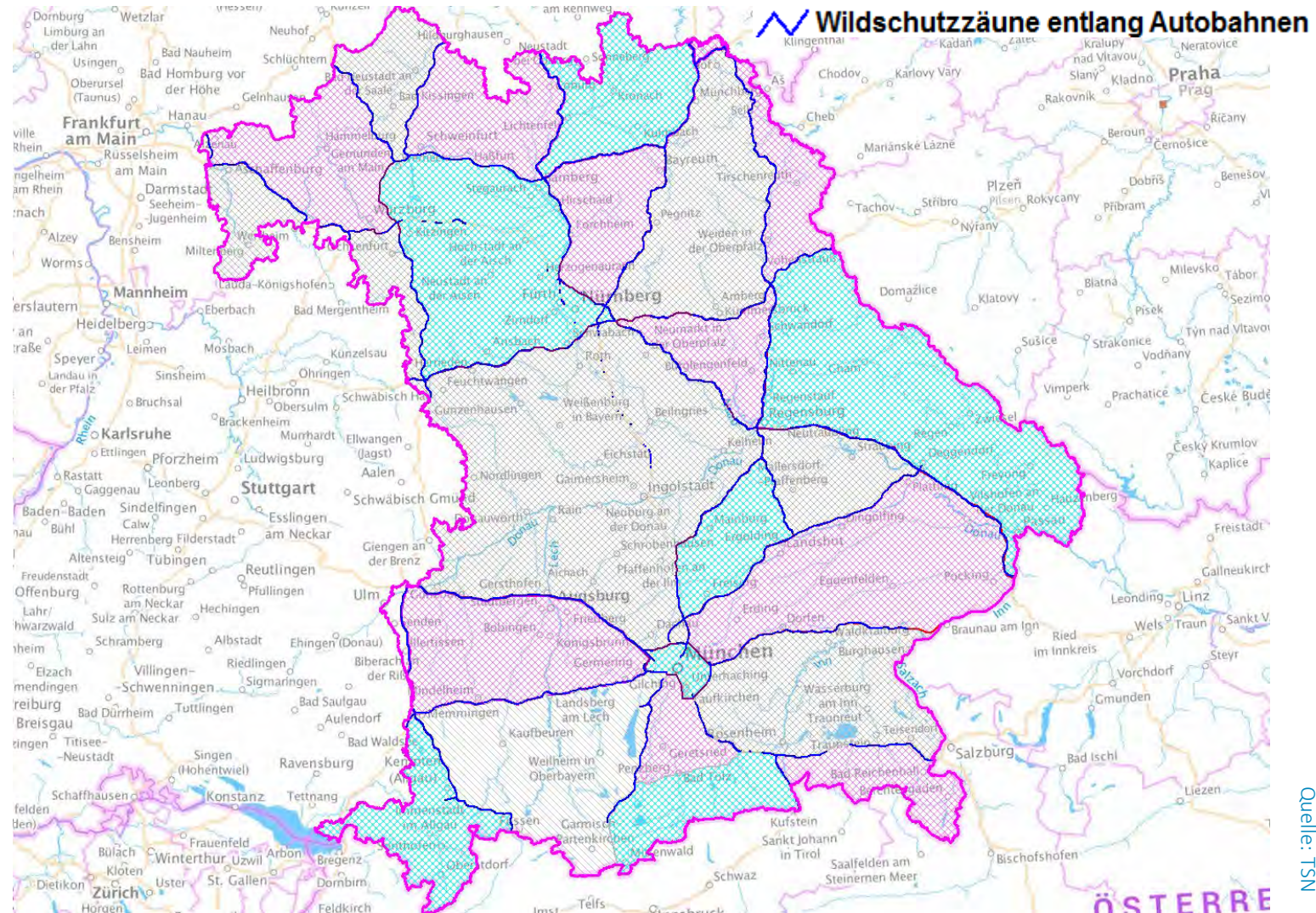
# Kompartimentierung



Einrichtung von 25 Kompartimenten  
Basierend auf Wildschutzzäunen entlang  
der Bundesautobahnen

Vorteil:

- Unterstützung der Durchführung jagdlicher Maßnahmen zur Populationsreduktion
- Umwidmung in sog. „weiße Zonen“ im ASP-Seuchenfall





## **Aufstockung zentrales Tierseuchenlager am LGL mit unter anderem:**

- **Zaunbaumaterial** (rund 1.600 km stabiler Wildzaun, Elektrozaun und Duftzaun),
- **Drohnen** mit modernster Wärmebildtechnik,
- **Mobile Wildkammern** sowie **mobile Einrichtungen für die Sammlung** von WS-Kadavern (Kadaversammeltonnen),
- **Nachtzieltechnik, Wildkameras, mobile Saufänge** und Ansitze sowie jagdliche Schutzausrüstung
- **Mobile Durchfahrtschleusen und Schaumgeräte** zur Reinigung und Desinfektion von Fahrzeugen,
- **Mobile Viehgitter** für Ein-Zufahrten an Straßen.



# Zentrales Tierseuchenlager

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz





# Zentrales Tierseuchenlager

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz





# Zentrales Tierseuchenlager

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz





Mobile Wildkammern



1,1 m<sup>3</sup>-Kadavertonnen



# Zentrales Tierseuchenlager

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz







# Zentrales Tierseuchenlager

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz





# Zentrales Tierseuchenlager

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz





für  
utz







Normal

# N-Modus - Manueller Flug

RTK 27

RC.i

90%  
24,4V

90%  
24,4V

25:20



15



38

Modus  
0 ~ 500

SPLIT FFC

CW  
877

2024-06-29 11:45:06

Wechsel erfolgt. Größerer Temperaturmessbereich verfügbar



IR  
2X

WEITWINKEL



WS 18.7 / -44°

SPD 00.0



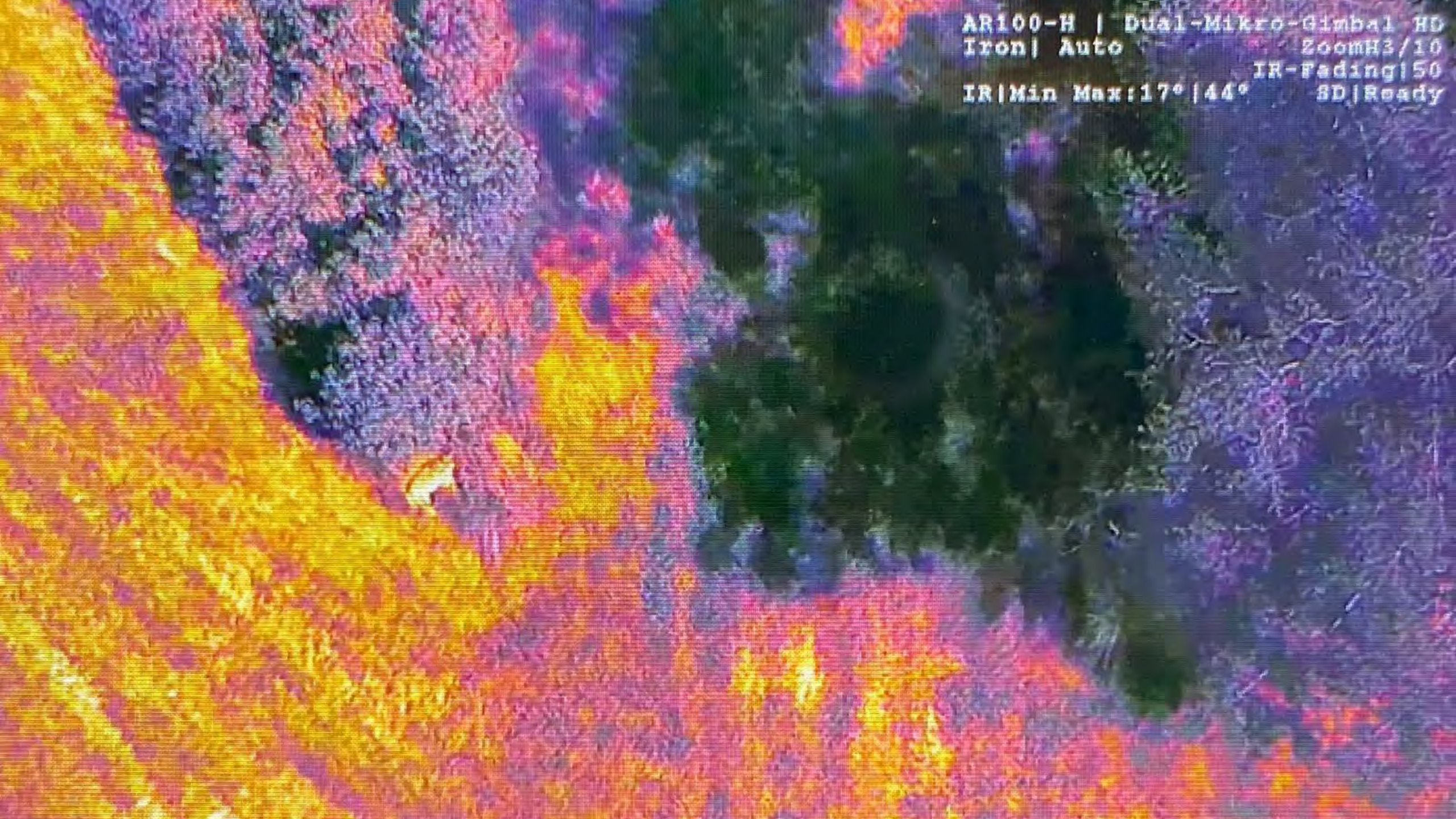
0.0 VS

069,8 ALT



FPV

AR100-H | Dual-Mikro-Gimbal HD  
Iron | Auto ZoomH3/10  
IR-Fading 150  
IR | Min Max: 17° | 44° SD | Ready





## Bayerische Kadaversuchhundestaffel am LGL

- 75 Gespanne bayernweit einsetzbar



Abb. 1: Kartographische Übersicht der Kadaver-Suchhundegespanne in Bayern auf Grundlage der Wohnorte der am Ausbildungsprogramm teilnehmenden Hundeführer (\* zusätzlich zugelassene Ausbildungsstellen vorhanden)









#betterprepared  
#asp

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



Nico Münch • 1

Referent im Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz  
2 Monate •

Bei der Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Bayerischen ASP-Kadaver-Suchhundestaffel aus dem Bereich Oberfranken bewiesen alle elf angetretenen Mensch-Hunde-Gespanne am gestrigen Sonntag unter widrigen Bedingungen ihre Einsatztauglichkeit.

Die „Spürnasen“ helfen im Ernstfall die Kadaver der an der Afrikanischen Schweinepest (ASP) verendeten Wildschweine zu finden. Die hochinfektiösen Kadaver werden im Anschluss unter hohen Biosicherheitsvorkehrungen geborgen und entsorgt. Die Kadaversuche leistet bei der Bekämpfung der ASP neben Zäunungsmaßnahmen und der Reduktion der Wildschweinpopulation einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung des Seuchengeschehens.

Sie und 28 weitere Personen



# Netzwerk Wild

## Zusammensetzung:

- Berufsjäger NPBW
- LGL
- StMUV

## Seuchenfall:

- Unterstützung der örtlich zuständigen Behörde **vor Ort**

## „Friedenszeit“:

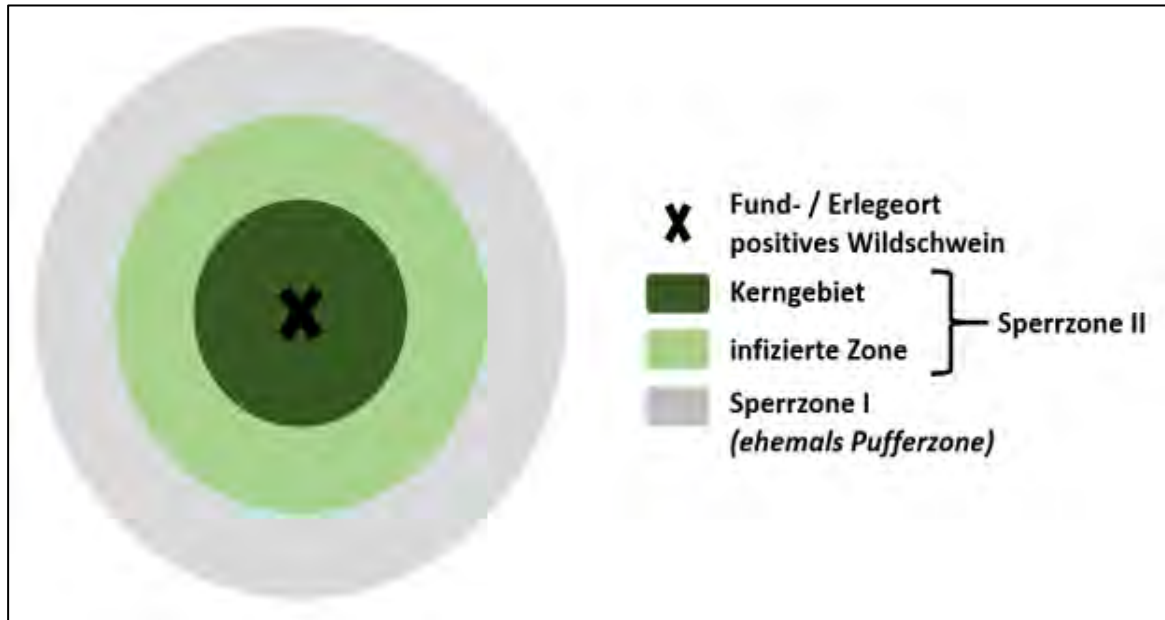
- Mitwirkung bei Tierseuchenübungen
- Fortbildungen



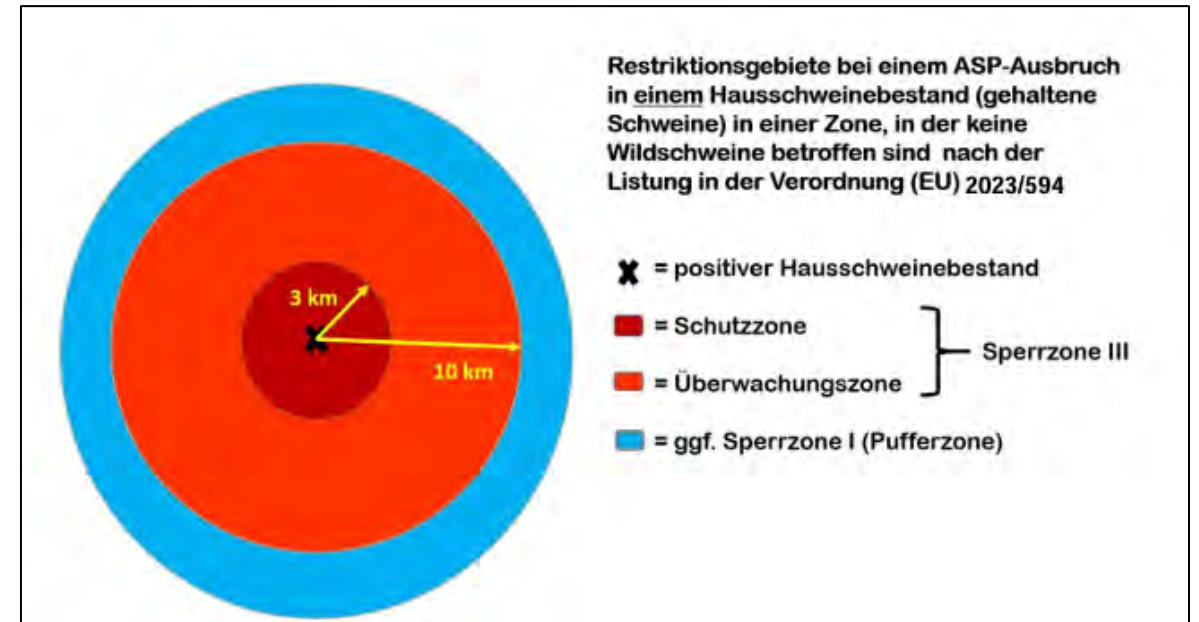


Im Falle eines ASP-Ausbruchs schreibt das EU-Recht die Einrichtung von Sperrzonen vor:

## ASP beim Wildschwein



## ASP beim Hausschwein





## Die Einrichtung von Sperrzonen ist mit Beschränkungen verbunden (u.a.):

- **Genehmigungspflichtiges Verbringen** lebender Schweine aus SZ II/SZ III
- **Genehmigungspflichtiges Verbringen** Schweinefleisch und -erzeugnissen, die von Schweinen gewonnen wurden, die in einer SZ II oder SZ III gehalten wurden.
- Schlachtung von Schweinen, die in einer SZ II oder SZ III gehalten wurden, nur in **besonders benannten Betrieben** (Art. 44 DVO (EU) 2023/594)



## **Genehmigungspflichtiges Verbringen lebender Schweine aus SZ II/SZ III**

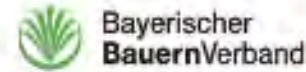


Eine **Verbringung** von Schweinen aus einer ASP-SZ kann grundsätzlich nur genehmigt werden, wenn

- Eine **amtliche Betriebsinspektion** durchgeführt wurde, bei dem die Einhaltung der **verstärkten Biosicherheitsanforderungen** bestätigt wird
- Die für die „**ständige Überwachung**“ erforderlichen Untersuchungen zumindest im Zeitraum von 15 Tagen vor der Verbringung durchgeführt wurden.
- Die erforderlichen transportbezogenen Voraussetzungen (z.B. negative klinische Untersuchungen) erfüllt werden.



Fachliche Unterstützung bei der Erstellung eines sog.  
Hygieneplans zum Schutz vor biologischen Gefahren



## Hygieneplan zum Schutz vor biologischen Gefahren

In diesem Hygieneplan werden detaillierte Vorgaben für die Teilbereiche

- Hygieneschleuse
- Tierzugänge
- Reinigung und Desinfektion
- Personal und Besucher
- Kadaverlagerung
- Trennung epidemiologischer Einheiten
- Futter-/Einstreulager im Außenbereich
- Überprüfung und Eigenkontrollen

festgelegt, die in bayerischen Schweinehaltungen zum Schutz vor ASP künftig eingehalten werden müssen.

Alle Punkte sind verpflichtend einzuhalten mit Ausnahme der mit „oder“ gekennzeichneten Flächen (hier besteht eine Auswahlmöglichkeit).

Die Felder zum Ankreuzen dienen der Selbstkontrolle durch den Landwirt, die bei jeder Veränderung im Betrieb neu durchzuführen ist.

Auf vorhandene Pläne und Skizzen aus anderen Kontrollverfahren kann mit genauer Ablagebezeichnung verwiesen werden.



# Aufrechterhaltung Handel im Seuchenfall

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



- Zentrale Bereitstellung von abgestimmten Übersichten und Antragsformularen für das Verbringen von Schweinen bzw. Zuchtmaterial aus ASP-Restriktionszonen

Verbringungsregelungen ASP				
Lage/Anlagebereichs-ID	Nutzungsart	Lage/Bestandteil	Variante	Rechtsgrundlage DVO (EU) 2023/594
SZ I	Zucht-/Nutzschweine	Innerhalb der gleichen SZ I oder andere SZ I in D	Keine Einschränkung möglich	Art. 9 Abs. 3 lit. a) DVO (EU) 2023/594
SZ II	Zucht-/Nutzschweine	SZ II in D		
SZ III	Zucht-/Nutzschweine	Freies Gebiet in D		
SZ I	Zucht-/Nutzschweine	Andere Mitgliedstaat/Ü-Hilfsland	Variante 1	Art. 9 Abs. 3 lit. a) DVO (EU) 2023/594
SZ I	Schwachschweine	Andere Mitgliedstaat/Ü-Hilfsland		
SZ I	Schlachtschweine	Innerhalb der gleichen SZ I oder andere SZ I in D		
SZ II	Schlachtschweine	SZ II in D		
SZ III	Schlachtschweine	Überwachungszone in D		
SZ I	Zucht-/Nutz-/Schlachtschweine	in TBA innerhalb derselben SZ I oder andere SZ I, II, III oder freies Gebiet in D	Variante 1	Zur unmittelbaren Tötung, Entsorgung TNP gem. VO (EU) 1069/2009
SZ II <sup>1)</sup>	Zucht-/Nutzschweine	Betrieb innerhalb derselben SZ II		
SZ II	Zucht-/Nutzschweine	SZ II in D	Variante 1 <sup>2)</sup>	
SZ III	Zucht-/Nutzschweine	Andere SZ III in D		
SZ II	Zucht-/Nutzschweine	SZ II in D		
SZ II	Schlachtschweine	Schlachtschweine innerhalb derselben SZ II		
SZ III	Schlachtschweine	Andere SZ III in D		
SZ III	Schlachtschweine	SZ III in D	Variante 2 <sup>3)</sup>	
SZ III	Schlachtschweine	Freies Gebiet in D		
SZ III	Schlachtschweine	Schutzzone in D		
SZ III	Schlachtschweine	Überwachungszone in D		
SZ III	Schlachtschweine – non compliant Betriebe	Schlachtschweine innerhalb derselben SZ III in D		
SZ III	Schlachtschweine – non compliant Betriebe	SZ III in D		
SZ III	Schlachtschweine – non compliant Betriebe	Andere SZ III in D	Variante 4 <sup>4)</sup>	
SZ III	Schlachtschweine – non compliant Betriebe	SZ III in D		
SZ III	Schlachtschweine – non compliant Betriebe	Freies Gebiet in D		
SZ III	Zucht-/Nutzschweine	SZ III/andere Mitgliedstaat	Variante 5	
SZ III	Zucht-/Nutz-/Schlachtschweine	in TBA innerhalb derselben SZ I oder andere SZ I, II, III oder freies Gebiet in D	Variante 1 <sup>5)</sup>	

**Variante 2** Zucht-/Nutzschweine SZ II → Innerhalb derselben SZ II/In andere SZ II, in SZ I, III oder freies Gebiet in D

Art. 9 Abs. 3 DVO (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 23 DVO (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 43 Abs. 2–7 DVO (EU) 2020/687, Art. 14 Abs. 3, Art. 15, 16 und 17 DVO (EU) 2023/594

**Betriebsbezogene Voraussetzungen**

Minim. 1 x amtliche BI (nicht Aufnahme Betrieb) in SZ oder innerhalb von 3 Monaten vor Verbringen und regelmäßige amtliche BI (SZ I/II) 2x pro Jahr im Abstand mind. 4 Monaten) (Art. 16 Abs. 1 lit. a) DVO (EU) 2023/594)

**Verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen gemäß Anh. III Abs. 2 DVO (EU) 2023/594** werden umgesetzt; ggf. Umsetzung des zusätzlichen nationalen Vorgaben (Art. 15 Abs. 1 lit. b) DVO (EU) 2023/594)

**„Ständige Überwachung“** wird seit mindestens 15 Tagen vor Verbringung durchgeführt (Art. 16 Abs. 1 lit. c) DVO (EU) 2023/594)

**Transportbezogene Voraussetzungen**

Risikobewertung nach Art. 14 Abs. 2 DVO (EU) 2023/594 ergibt vernachlässigbares Risiko einer ASP-Ausbreitung.

**Zustatverbot** (Art. 15 Abs. 1 lit. a) DVO 2023/594)  
Zu verbringende Schweine seit Geburt oder mind. 30 Tagen vor Verbringen im Betrieb gehalten

Keine Zustellung in den 30 Tagen in Versandbetrieb bzw. Epidemiologische Einheit vor Verbringung aus:

- Betrieben, die in SZ II liegen und die **Betriebsbezogenen Voraussetzungen** nicht erfüllen.
- Betrieben, die in SZ III liegen.

Ggf. (z. B. im Falle auffälliger klinischer Untersuchungen) vor Verbringung neg. Labor-ÜS nach klinischer Untersuchung der gehaltenen Schweine gemäß DelVO (EU) 2020/687 + Ergebnisse müssen vor Genehmigung der Verbringung vorliegen (Art. 15 Abs. 1 lit. c) und 2 DVO (EU) 2023/594)

**Zusätzliche allgemeine Bedingungen** in Bezug auf Transportmittel (Art. 17 DVO (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 24 Abs. 1 und 2 DelVO (EU) 2020/687 und Art. 4 DelVO (EU) 2020/688)

**Veterinärbescheinigung** gem. Art. 18 lit. b) DVO (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 143 Abs. 2 u. Art. 149 VO (EU) 2016/428 **ggf. Verzicht** auf Veterinärbescheinigung gem. Art. 18 Unterabs. 2 DVO (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 143 Abs. 2 Unterabsatz 2 VO (EU) 2016/429

**15-tägige Residenzpflicht** für die aus der SZ II verbrachten Sch 23 Abs. 3 DVO (EU) 2023/594)

**Allgemeine Bedingungen für Ausnahmen von Verbringungs- und Transportvorgaben**

- Transporte vorzugsweise auf Hauptverkehrswegen; Meidung Unterbrechung bis zum Entladen im benannten Bestimmungsort
- **ggf. gemeinsame Benennung Bestimmungsbetrieb, Verbringung nur in benannte Betriebe, Bananierbetriebe sendungsbezogen zuzustimmen**
- Ggf. Sicherstellung Anwendung weiterer Maßnahmen zum:

Neg. Min. **ÜS aller gehaltenen (inklusive der zu verbringenden)** vor Verbringung, (Art. 15 Abs. 1 lit. b) DVO (EU) 2023/594)  
**Oder (Behörde kann)**  
 Neg. Min. **ÜS der zu verbringenden Schweine** (durch amtlichen) Abs. 3 lit. a) DVO (EU) 2023/594)  
**Oder (Behörde kann)**  
**Verzicht** auf klinische Untersuchung, (Art. 15 Abs. 3 lit. b) DVO (EU) 2023/594)

**Voraussetzung für Verzicht:**  
 In den letzten 12 Monaten vor Verbringen 2 x „amtliche BI“ im bez. „Verstärkten Biosicherheitsmaßnahmen“ und neg. klinisch Durchführung der „Ständigen Überwachung“ in den letzten 12

**Variante 2** Antrag zum innerstaatlichen Verbringen von Zucht- und Nuttschweinen die in einer SZ II gehalten wurden, innerhalb derselben SZ II, in eine andere SZ II, SZ I in eine SZ III oder in ein freies Gebiet in Deutschland

<b>I. Versandbetrieb</b> Name und Adresse:	<b>S. Transportunternehmer</b> • Eigentransport Kfz-Kennzeichen:
Registriernummer:	• Transportunternehmen Name und Adresse
Standort der Schweine:	Registriernummer: _____ Kfz-Kennzeichen: _____
Anzahl der Schweine:	
Identifizierung der Schweine: Geplantes Transportdatum und -uhrzeit:	
<b>C. Bestimmungsbetrieb</b> Name und Adresse:	Zuständige Veterinärbehörde für Bestimmungsbetrieb:
Registriernummer: _____	

**III. Einhaltung Verbringungsbedingungen – Bestätigung durch Versandbetrieb**

Die „Ständige Überwachung“ gem. Art. 16 Abs. 1 lit. c) DVO (EU) 2023/594 wird seit mindestens 15 Tagen durchgeführt.

Die **erforderlichen Biosicherheitsanforderungen** gem. Schweinehaltungshygieneverordnung und die „**Verstärkten Biosicherheitsmaßnahmen**“ gem. Art. 16 Abs. 1 lit. b) i.V.m. Anhang III Abs. 2 DVO (EU) 2023/594 werden eingehalten.

Die Schweine wurden während eines Zeitraums von **mindestens 30 Tagen vor dem Datum der Verbringung oder, falls sie jünger als 30 Tage sind, seit ihrer Geburt im Versandbetrieb gehalten** und nicht aus ihm verbracht, und in diesem Zeitraum wurden keine anderen gehaltenen Schweine eingestallt aus Betrieben in Sperrzone II, die nicht die zusätzlichen allgemeinen Bedingungen gemäß dem vorliegenden Artikel und Artikel 16 erfüllen, sowie aus Betrieben in Sperrzone III, in den Versandbetrieb oder in die jeweilige epidemiologische Einheit gem. Art. 15 Abs. 1 lit. a) DVO (EU) 2023/594.

**Hinweis:**  
 Wenn eine der oben genannten Punkte nicht bestätigt werden kann, ist eine Verbringung gem. Variante 2 nicht möglich!  
 Die **Hinweise zum Datenschutz** (Anlage) habe ich zur Kenntnis genommen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit und Vollständigkeit der oben gemachten Angaben. Ort/Datum Unterschrift Transportunternehmer

**III. Einhaltung Verbringungsbedingungen – Bestätigung durch Transportunternehmer**

a. Das Transportmittel erfüllt die „Zusätzlichen allgemeinen Bedingungen“ in Bezug auf Transportmittel gem. Art. 17 DVO (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 24 Abs. 1 und 2 **DelVO** (EU) 2020/687.

**Die Hinweise zum Datenschutz** (Anlage) habe ich zur Kenntnis genommen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit und Vollständigkeit der oben gemachten Angaben. Ort/Datum Unterschrift Transportunternehmer

**IV. Einhaltung Verbringungsbedingungen – Bestätigung durch Veterinäramt bzw. beauftragten Tierarzt**

Im oben genannten Schweinebestand wurde(n) ein(mal) am \_\_\_\_\_ oder zweimal jährlich mit einem Abstand von mind. 4 Monaten letztmalig am \_\_\_\_\_ „**Amtliche Betriebsinspektionen**“ gem. Art. 16 Abs. 1 lit. a) DVO (EU) 2023/594 durchgeführt.





## Wichtige Bausteine Verbringungsregelungen im Seuchenfall ASP

### Amtliche Betriebsinspektion (BI)

Häufigkeit: *(Mind. 1 x malige BI nach Listung der Sperrzone oder innerhalb 3 Monate vor Verbringung)*  
SZ I/II: 2 BI pro Jahr im Abstand von mind. 4 Monaten,  
SZ III: mind. 1 BI alle 3 Monate *(Reduktion auf 2 x jährlich möglich)*

Umfang :

- Dokumentenkontrolle
- Überprüfung Vorgaben SchHaltHygV und zusätzliche Biosicherheitsmaßnahmen gem. Anh. III DVO (EU) 2023/594
- Klinische Untersuchung gehaltener Schweine
- Ggf. Beprobung

Variante 2 Zucht-/Nutzschweine SZ II → innerhalb derselben SZ II/in andere SZ II, in SZ I, III oder freies Gebiet in D		
<b>Betriebsspezifische Voraussetzungen:</b> Mind. 1 <b>amtliche BI</b> (auch Aufstrome Betrieb) in SZ II oder innerhalb von 3 Monaten vor Verbringen und regelmäßige <b>amtliche BI</b> (SZ VII) (2x pro Jahr im Abstand mind. 4 Monaten) (Art. 18 Abs. 1 lit. c) DVO (EU) 2023/594)	<b>Verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen</b> gemäß Anh. III Abs. 2 DVO (EU) 2023/594 (siehe Verordnungsgebot, ggf. Umwertung der vorläufigen nationalen Vorgaben) (Art. 18 Abs. 1 lit. b) DVO (EU) 2023/594)	<b>„Ständige Überwachung“</b> wird seit mindestens 15 Tagen vor Verbringung durchgeführt (Art. 16 Abs. 1 lit. c) DVO (EU) 2023/594)
<b>Transportbezogene Voraussetzungen:</b> Risikobewertung nach Art. 14 Abs. 2 DVO (EU) 2023/594 ergibt vernachlässigbares Risiko einer ASP-Ausbreitung. <b>Zustellverbot</b> (Art. 15 Abs. 1 lit. c) DVO 2023/594) Zu verbringende Schweine seit Geburt oder mind. 30 Tagen vor Verbringen im Betrieb gehalten Keine Dattaltung in den 30 Tagen in Versandbetrieb bzw. Epidemiologische Einheit vor Verbringung aus: • Betrieben, die in SZ II liegen und die <b>Betriebsbezogenen Voraussetzungen</b> nicht erfüllen • Betrieben, die in SZ III liegen. Ggf. (z. B. im Falle auffälliger klinischer Untersuchungen) vor Verbringung neg. Labor-LS nach klinischer Untersuchung der gehaltenen Schweine gemäß DelVO (EU) 2020/687 + Ergebnisse müssen vor Genehmigung der Verbringung vorliegen (Art. 15 Abs. 1 lit. c) und 2 DVO (EU) 2023/594) <b>Zusätzliche allgemeine Bedingungen</b> in Bezug auf Transportmittel (Art. 17 DVO (EU) 2023/594) (Vn. Art. 24 Abs. 1 und 2 DelVO (EU) 2020/687 und Art. 4 DelVO (EU) 2020/687) <b>Veterinärbescheinigung</b> gem. Art. 18 lit. b) DVO (EU) 2023/594 (Vn. Art. 18 Abs. 2 u. Art. 149 VO (EU) 2016/429) <b>ggf. Verzicht</b> auf Veterinärbescheinigung (Vn. Art. 18 Unterabs. 2 DVO (EU) 2023/594) (Vn. Art. 143 Abs. 2 Unterabsatz 2 VO (EU) 2016/429)	<b>Allgemeine Bedingungen für Ausnahmen von Verbringungsverbot</b> gem. Art. 43 Abs. 2 - 7 DelVO (EU) 2020/687 • Transporte vorzugsweise auf öffentlichen Verkehrswegen; Meidung Schweinehaltungen; Ohne Entladung oder Untersuchung bis zum Einbringen in konzipiertes Bestimmungsbetrieb; • <b>(Ggf. gemeinsame) Bestimmungsbetrieb</b> , • <b>Verbringung nur in bestimmte Betriebe, Betrieben Betrieb muss Benennung und Einleitung der Tiergesundheitsbezogenen Zustimmung</b> • Ggf. Sicherstellung Anwendung weiterer Maßnahmen zum Schutz vor biologischen Gefahren Neg. Min. US aller gehaltenen (inklusive der zu verbringenden) Schweine durch amtlichen Tierarzt innerhalb von 24 h vor Verbringung, (Art. 15 Abs. 1 lit. b) DVO (EU) 2023/594) Oder <b>(Betriebe kann beschließen)</b> Neg. Min. US der zu verbringenden Schweine durch amtlichen Tierarzt innerhalb von 24 h vor Verbringung, (Art. 15 Abs. 3 lit. c) DVO (EU) 2023/594) Oder <b>(Betriebe kann beschließen)</b> <b>Verzicht auf klinische Untersuchung</b> , (Art. 15 Abs. 3 lit. b) DVO (EU) 2023/594) <b>Voraussetzung für Verzicht:</b> In den letzten 12 Monaten vor Verbringen 2 „ <b>amtliche BI</b> “ im Abstand von mindestens 4 Monaten, keine Mängel bei „ <b>Verstärkten Biosicherheitsmaßnahmen</b> “ und neg. klinische US aller gehaltenen Schweine sowie zuverlässige Durchführung der „ <b>Ständigen Überwachung</b> “ in den letzten 12 Monaten vor der Verbringung. <b>15-tägige Residenzpflicht</b> für die aus der SZ II verbrachten Schweine im aufnehmenden Bestimmungsbetrieb (Art. 23 Abs. 3 DVO (EU) 2023/594)	

### Ständige Überwachung

Wöchentliche Untersuchung wenigstens der **ersten beiden** verendeten, mehr als 60 Tage alten Schweine in jeder Epidemiologischen Einheit (EE). Falls keine Tiere > 60 Tage vorhanden, **2 beliebige** verendete, entwöhnte Tiere jeder EE. Falls nur ein totes > 60 Tage altes Tier vorhanden ist, reicht die Untersuchung dieses Tiers aus. Ggf. zusätzliche Laboruntersuchung sofern keine verendeten Schweine vorhanden. Mindestüberwachungszeitraum n. Anh. II DelVO (EU) 2020/687 - 15 Tage



- Das EU-Recht ermöglicht grundsätzlich die **rückwirkende Anerkennung** durchgeführter Untersuchungen („**ständige Überwachung**“) und **amtlicher Betriebsinspektionen**
- Um den Schweinehaltern in Bayern sich alle daraus ergebenden rechtlich Optionen nutzbar zu machen, wurde das **Freiwillige Verfahren Statusuntersuchung ASP** etabliert.
- Mit diesem können individuelle, betriebsbezogene und den wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen auf einen möglichen ASP-Seuchenfall ergriffen werden.
- Das Verfahren wird mit einer vom StMELF und StMUV gemeinsam getragenen Anschubfinanzierung von 200.000 € unterstützt



# Freiwilliges Verfahren Statusuntersuchung ASP



## Varianten Status-Untersuchung

Variante	amtliche BI (mit Einhaltung der „Verstärkten Biosicherheitsmaßnahmen“)	„Ständige Überwachung“	Vorteile	Nachteile
1	Quartalsweise Durchführung	Kontinuierliche Durchführung	Keine Wartezeiten	Kosten
2	Quartalsweise Durchführung	Nein	Kostenersparnis gegenüber Variante 1	Wartezeit (max. 15 Tage)
3	Einmalig oder vereinzelt (verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen werden dauerhaft aufrecht erhalten)	Kontinuierliche Durchführung	Kostenersparnis gegenüber Variante 1 Betrieb ist auf die Einhaltung der verstärkten Biosicherheitsmaßnahmen vorbereitet	ggf. Wartezeit
4	Einmalig oder vereinzelt (verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen werden dauerhaft aufrecht erhalten)	Nein	Kostenersparnis gegenüber Variante 1 Betrieb ist auf die Einhaltung der verstärkten Biosicherheitsmaßnahmen vorbereitet	Wartezeit (mind. 15 Tage)
5	Nein	Kontinuierliche Durchführung	Kostenersparnis gegenüber Variante 1	Wartezeit (ggf.) ggf. Mängel bei den „Verstärkten Biosicherheitsmaßnahmen“
6	Nein	Nein	Durchführung amtliche BI nach Aufnahme Betrieb in SZ	Wartezeit (mind. 15 Tage) ggf. Mängel bei den „Verstärkten Biosicherheitsmaßnahmen“



## **Besondere Benennung von Betrieben gem. DVO (EU) 2023/594**



### Grundsätzliche EU-rechtliche Anforderungen

- Für die Schlachtung von Schweinen, die in einer ASP-Sperrzone II bzw. Sperrzone III gehalten wurden, bzw. für die weitere Verarbeitung/Lagerung dieses Fleisches ist eine **Benennung** der Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe sowie der Kühllager erforderlich
- Für Zerlege-/Verarbeitungsbetriebe sowie Kühllager sind **Ausnahmen von der Benennung** möglich
- Unter bestimmten Bedingungen kann das Anbringen eines **besonderen Genusstauglichkeits- bzw. Identitätskennzeichen** erforderlich sein.
- Die Regelungen betreffen auch immer Vorgaben zum Umgang mit den Tieren bzw. deren o.g. Produkte **innerhalb der Lebensmittelbetriebe**. Dabei ist immer die Herkunft der Schweine (Haltung in freiem Gebiet, SZ I, SZ II oder SZ III) zu berücksichtigen.



## Unterstützung der Wirtschaftsbeteiligten durch StMUV:

- **Benennung von Schlachtbetrieben:**
  - *Erstellung Muster Antragsformular*
  - *Erstellung Musterbescheid Benennung*
  - *Unterstützung bei der Erstellung von Leitfäden*
- **Benennung/ Ausnahme von Zerlege-/Verarbeitungs- und Lagerbetrieben**
  - *Erstellung Muster Antragsformular*
  - *Erstellung Musterbescheid Benennung*
  - *Erarbeitung eines unbürokratischen Verfahrens für Ausnahmen*



# Besondere Benennung von Betrieben



- Zentrale Bereitstellung von abgestimmten Übersichten und Antragsformularen für die Benennung von Schlacht-/Zerlege- und Verarbeitungsbetrieben sowie Kühlslagern

**Antrag auf Benennung eines Lebensmittelbetriebes**  
gemäß Art. 44 Abs. 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594

**Angaben zur antragstellenden Person**  
Name/Firmenname des Lebensmittelunternehmens

Straße, Hausnummer | Postleitzahl | Ort

Hiermit beantrage ich die Benennung meines Betriebes gemäß Art. 44 Abs. 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594

Name/Firmenname

Straße, Hausnummer | Postleitzahl | Ort

**Alle Angaben beziehen sich auf gehaltene Schweine bzw. Fleisch oder Erzeugnisse von gehaltenen Schweinen**

**Folgende Tätigkeiten sind vorgesehen:**

- Schlachtung von Schweinen (Abschnitt A – Seite 2 – Anlage 1 beachten)
- Zerlegung von Schweinefleisch (Abschnitt B – Seite 3 – Anlage 2 beachten)
- Verarbeitung von Schweinefleisch (Abschnitt C – Seite 4 – Anlage 2 beachten)
- Verarbeitung von Schweinefleisch mit risikomindernder Behandlung<sup>1</sup> (Abschnitt D – Seite 5 – Anlage 2 beachten)
- Lagerung von Schweinefleisch und Schweinefleisch-Erzeugnissen (Abschnitt E – Seite 6 – Anlage 2 beachten)

A Schlachtung		<input type="checkbox"/> Nein (weiter bei Buchstabe B. auf der nächsten Seite)
I <sup>1</sup>	Auftrieb und Schlachtung von Schweinen aus freiem Gebiet	Dvaler EU-Stempel Schlachtkörper EU-weite Vermarktung Wenn auch Schweine aus SZ I, SZ II und/oder SZ III angenommen werden, interne Rückverfolgbarkeit zum Herkunftsbetrieb sicherstellen
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
II	Auftrieb und Schlachtung von Schweinen aus Sperrzone I	Dvaler EU-Stempel Schlachtkörper EU-weite Vermarktung Wenn auch Schweine aus freiem Gebiet, SZ II und/oder SZ III angenommen werden, interne Rückverfolgbarkeit zum Herkunftsbetrieb sicherstellen Veterinärbescheinigung n. Art. 18 Buchst. a) DVO (EU) 2023/594
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
III Auftrieb und Schlachtung von Schweinen aus einer Sperrzone II		
III.1	Schweine aus „compliant Betrieben“ Auftrieb von Schweinen, wenn Verbringung gem. Art. 24 Abs. 1 DVO (EU) 2023/594 erfolgt.	Variante 3 Dvaler EU-Stempel Schlachtkörper EU-weite Vermarktung Interne Rückverfolgbarkeit zum Herkunftsbetrieb sicherstellen Veterinärbescheinigung n. Art. 18 Buchst. b) DVO (EU) 2023/594
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
III.2	Schweine aus „non-compliant Betrieben“ Auftrieb von Schweinen, wenn Verbringung gem. Art. 24 Abs. 3 DVO (EU) 2023/594 erfolgt. ➤ Schlachtschweine/Schlachtkörper trennen von Schweinen aus Nr. I – III.1	Variante 4 Besonderes Genussstauglichkeitskennzeichen Schlachtkörper nur nationale Vermarktung Interne Rückverfolgbarkeit zum Herkunftsbetrieb sicherstellen Veterinärbescheinigung n. Art. 18 Buchst. b) DVO (EU) 2023/594
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
IV Auftrieb und Schlachtung von Schweinen aus einer Sperrzone III		
IV.1	Schweine aus „compliant Betrieben“ Auftrieb von Schweinen, wenn Verbringung gem. Art. 29 Abs. 1 bzw. Art. 30 Abs. 1 DVO (EU) 2023/594 erfolgt. ➤ Schlachtschweine/Schlachtkörper trennen von Schweinen aus Nr. I – III	Variante 10 oder 12 Besonderes Genussstauglichkeitskennzeichen Schlachtkörper nur nationale Vermarktung Interne Rückverfolgbarkeit zum Herkunftsbetrieb sicherstellen Veterinärbescheinigung n. Art. 18 Buchst. c) DVO (EU) 2023/594
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
IV.2	Schweine aus „non-compliant Betrieben“ Auftrieb von Schweinen, wenn Verbringung gem. Art. 29 Abs. 5 bzw. Art. 30 Abs. 3 DVO (EU) 2023/594 erfolgt. ➤ Schlachtschweine/Schlachtkörper trennen von Schweinen aus Nr. I – IV.1	Variante 11 oder 13 Schlachtkörper nur nationale Vermarktung Veterinärbescheinigung n. Art. 18 Buchst. c) DVO (EU) 2023/594
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

Verknüpfung mit Verbringungsregelungen

I	Auftrieb und Schlachtung von Schweinen aus freiem Gebiet	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		EU-weite Vermarktung
II	Auftrieb und Schlachtung von Schweinen aus Sperrzone I	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		EU-weite Vermarktung
III Auftrieb und Schlachtung von Schweinen aus einer Sperrzone II				
III.1	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Schweine aus „compliant Betrieben“		EU-weite Vermarktung
III.2	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Schweine aus „non-compliant Betriebe“		nur nationale Vermarktung
IV Auftrieb und Schlachtung von Schweinen aus einer Sperrzone III				
IV.1	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Schweine aus „compliant Betrieben“		nur nationale Vermarktung
IV.2	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Schweine aus „non-compliant Betrieben“		Nur zur risikomindernden Behandlung



## Veröffentlichung ASP-Sonderforschungsprojekt im August 2022

### ASP Sonderforschungsprojekt

Sonderforschungsprojekt zur Risikobewertung der Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Auslauf- oder Freilandhaltungen, sowie zur Erarbeitung praktikabler Möglichkeiten hinsichtlich der Absonderung von Schweinen in offenen Stallsystemen

- Insbesondere Betrieben mit Auslaufhaltungen werden praktikable Maßnahmen aufgezeigt, mit denen diese ihr betriebsindividuelles ASP-Einschleppungsrisiko auf ein der Aufstallung vergleichbares Niveau senken können.





# Rahmenplan Afrikanische Schweinepest

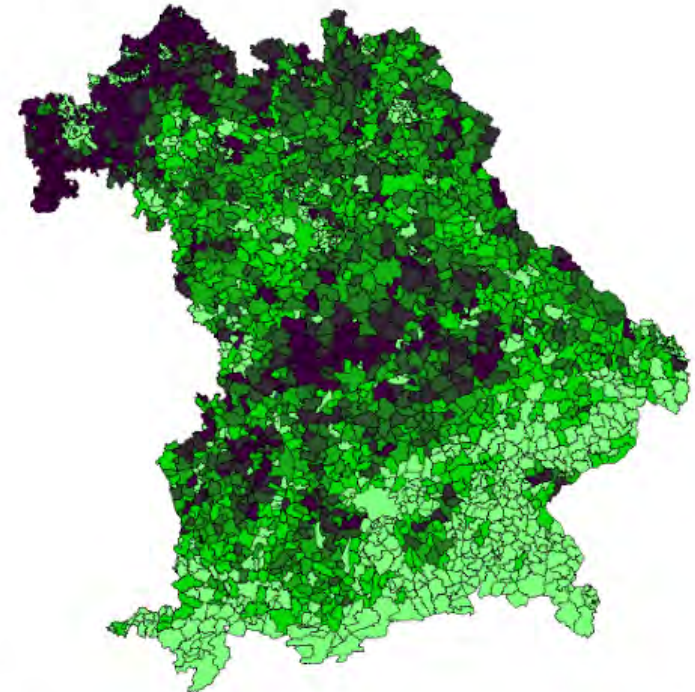
- Allgemeines zu ASP (z.B. FAQ, Merkblätter);
- Präventionsmaßnahmen (Information, Früherkennung, Reduktion der WS-Population, Biosicherheit, Tierseuchenübungen);
- Bekämpfungsmaßnahmen (Aktionspläne beim WS und HS, Darstellung der Zuständigkeiten, Einrichtung der Restriktionszonen, Fallwildsuche, Bergung, Entsorgung, Desinfektion);
- Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachebenen



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



Version 4.0 (Stand: 01.06.2024)



## Rahmenplan Afrikanische Schweinepest

Bayernweite Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung  
der Afrikanischen Schweinepest (ASP) beim Wildschwein



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**